

Wirtschaftsstandort Ukraine: Ein Leitfaden für Unternehmen des produzierenden Sektors

Industrial Manufacturing Business Navigator

Die ukrainische Wirtschaft bietet deutschen Investoren verschiedene Vorteile. Von niedrigen Produktionskosten über hochqualifizierte Arbeitskräfte bis hin zu einem strategischen Zugang zu natürlichen Ressourcen und einem optimalen geografischen Standort zwischen Europa und Asien. Bei einem hoffentlich baldigen Kriegsende und einer anschließenden Stabilisierung können deutsche Unternehmen die vielfältigen Chancen des Wachstumsmarktes Ukraine nutzen und erfolgversprechende sowie zukunftssträchtige Investitionen tätigen. Diese Chancen beinhalten sowohl die Möglichkeit, die Abhängigkeit von anderen internationalen Märkten zu verringern, als auch die Förderung der grünen Transformation und den Wiederaufbau des Landes mitzugestalten. Der KPMG-Leitfaden „German-Ukrainian KPMG Business Navigator“ beleuchtet, wie deutsche Unternehmen erfolgreich in den ukrainischen Markt investieren können und gibt praktische Hinweise, welche Themen dabei zu beachten sind.

Ukraine als Zukunftsmarkt: Strategische Chancen bei Wiederaufbau und EU-Beitritt

Auf dem Weg zur Transformation stehen die ukrainische Regierung, Wirtschaft und Bevölkerung vor drei zentralen Herausforderungen:

1. Beitritt zur Europäischen Union (EU)
2. Wiederaufbau der Ukraine
3. Lösung sozialer Probleme

Seit Juni 2022 ist die Ukraine offiziell Beitrittskandidat, und die Fortschritte auf diesem Weg werden international anerkannt. Die EU unterstützt aktiv die ukrainischen Bestrebungen, die erforderlichen Standards für den Beitritt zu erfüllen. Dies bedeutet eine enge Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor sowie eine starke Beteiligung ausländischer Investoren und Partner. Die deutsche Bundesregierung hat bereits ein Eckpunktepapier mit 15 Maßnahmen verabschiedet, um den Wiederaufbau der Ukraine zu fördern.

Zur Erreichung ihrer Ziele arbeitet die ukrainische Regierung aktiv mit internationalen Partnern und Finanzinstituten zusammen: Investitionen werden durch niedrige Kapitalkosten, vereinfachte Garantien, geförderte Kapitalbeteiligungen und verbesserte Rahmenbedingungen für Projektfinanzierungen gefördert. Die wirtschaftlichen Chancen dieser Transformation ähneln denen der deutschen Wiedervereinigung, bei der trotz enormer Herausforderungen langfristige Erfolge erzielt werden konnten. Die Ukraine steht vor einer ähnlichen Gelegenheit, eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung zu schaffen, wobei Investitionen aus dem Ausland eine Schlüsselrolle spielen werden.

Ein weiterer bedeutender Bereich des Wiederaufbaus betrifft die Lösung der durch den Krieg entstandenen sozialen Probleme. Die Ukraine steht nicht nur vor der Herausforderung, die Kriegsfolgen wirtschaftlich zu bewältigen, sondern auch die sozialen Folgen der massiven Vertreibung und des Krieges zu adressieren. Millionen von Binnenflüchtlingsen müssen wieder integriert werden, und viele Familien sind von den Zerstörungen ihres Lebensumfeldes betroffen. Die ukrainische Regierung hat bereits Programme zur sozialen Integration auf den Weg gebracht, um benachteiligte Gruppen, wie Kriegsversehrte, Binnenflüchtlinge und arme Regionen, zu unterstützen. Diese sozialen Maßnahmen sind entscheidend, um die wirtschaftliche Transformation mit einem sozialen Ausgleich zu verbinden.

Förderung und Sicherheit: Unterstützung durch Regierung, Organisationen und KPMG

Seit der EU-Erweiterung im Jahr 2004 haben die mittel- und osteuropäischen Mitgliedsstaaten erhebliche wirtschaftliche Fortschritte erzielt. Beispielsweise konnte Polen sein Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf von 48 % auf 76 % des EU-Durchschnitts steigern. Diese Entwicklung führte zu einer Annäherung der neuen Mitgliedsstaaten an die "alte" EU, wobei der wirtschaftliche Einfluss dieser Länder von etwa 30 % auf 70 % des EU-Durchschnitts anstieg.

Für deutsche Unternehmen eröffnen die verbesserten Handelsbeziehungen zu Osteuropa und den neuen Märkten zusätzliche Chancen für den Export von ‚Made in Germany‘-Produkten. So exportiert Deutschland jährlich mehr Produkte in die Slowakei als nach Indien, und deutsche Unternehmen haben 2024 mehr Umsatz mit polnischen Geschäftspartnern als mit Abnehmern in China erzielt. Vor diesem Hintergrund wird die zentrale Rolle Deutschlands bei der Unterstützung der ukrainischen Bestrebungen um den EU-Beitritt und die Friedenssicherung deutlich, die sich sowohl in der diplomatischen Begleitung als auch in den wirtschaftlichen, humanitären und militärischen Hilfeleistungen manifestiert.

Um die Risiken von Investitionen in der Ukraine abzusichern, bieten verschiedene Organisationen spezielle Versicherungen an. Dazu gehören die multilaterale Investitionsgarantieagentur (MIGA), die Investitionsgarantie des Ministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz der Bundesrepublik Deutschland sowie die ukrainische Exportkreditagentur (ECA).

In diesem sich wandelnden Umfeld kann KPMG ihr Fachwissen und ihre langjährige Erfahrung wirksam einsetzen. KPMG hilft deutschen Unternehmen, erfolgreich in Mittel- und Osteuropa zu investieren und den ukrainischen Wiederaufbau zu unterstützen. Unsere internationalen Teams begleiten deutsche Investoren durch alle Phasen der Investitionsvorhaben und sorgen für erfolgreiches Wachstum. KPMG unterstützt deutsche Unternehmen dabei, Potenziale für Investitionen in der Ukraine zu identifizieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Freihandelsabkommen und andere Vorteile: Wie deutsche Unternehmen profitieren

Ein bedeutender Vorteil für deutsche Unternehmen ist das bereits bestehende Freihandelsabkommen zwischen der EU und der Ukraine. Seit 2017 ist die Ukraine Teil der Deep and Comprehensive Free Trade Area (DCFTA), was bedeutet, dass viele Produkte zollfrei in die EU exportiert werden können. Dieses Abkommen erleichtert den Handel und sorgt für eine harmonisierte Rechtslage, von der deutsche Unternehmen durch reduzierte Zölle und vereinfachte Vorschriften profitieren. Die Integration der ukrainischen Wirtschaft in den EU-Markt schafft ein stabiles Geschäftsumfeld, das Chancen für alle Beteiligten bietet.

Industrieproduktion in der Ukraine: Kosteneffizienz und Ressourcenstärke

Der Industrial Manufacturing-Sektor in der Ukraine stellt für deutsche Unternehmen attraktive Perspektiven dar. Besonders hervorzuheben sind:

- **Niedrige Produktionskosten:** Günstigere Löhne im Vergleich zu westlichen Märkten.
- **Effiziente Lieferketten:** Optimale Anbindung an Europa reduziert Logistik- und Transportkosten.

- **Umfangreiche Ressourcen:** Die Ukraine ist ein bedeutender Lieferant von Stahl, Metall und anderen industriellen Rohstoffen und bietet geringe Materialkosten
- **Staatliche Anreize:** Förderprogramme und Steuervergünstigungen erleichtern die Ansiedlung und den Ausbau von Produktionsstätten.

Vor allem Unternehmen aus dem Maschinenbau und der Automobilbranche können von den zahlreichen Chancen profitieren, die eine industrielle Produktion in der Ukraine bietet. Doch auch Betriebe aus anderen Sektoren wie der Elektronik- und Textilindustrie können die Vorteile nutzen – darunter niedrige Lohnkosten, eine Körperschaftssteuer von 18% (zum Vergleich: Deutschland durchschnittlich 31%) sowie geringere Kosten für Elektrizität, Gas und Treibstoff.

Auch Unternehmen aus anderen Branchen, wie etwa der Lebensmittelindustrie oder der erneuerbaren Energien, profitieren von niedrigen Betriebskosten, Steuererleichterungen und einer starken staatlichen Unterstützung für nachhaltige Projekte.

Erfolgssektoren der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit

Die Ukraine ist ein geeigneter Standort für deutsche Unternehmen, ihre Produktion und Distribution nach Osteuropa zu verlagern. Das zeigt sich auch an dem steigenden Volumen ausländischer Investitionsprojekte in verschiedenen Bereichen wie Automobilbau, chemische Industrie, Verpackung, Metallbau oder Pharmazie. Weitere wichtige Zweige der ukrainischen Wirtschaft sind:

- Ingenieurwesen und Industrieprodukte
- Metallverarbeitung
- Luft- und Raumfahrt
- Verteidigungsindustrie
- Konglomerate und Handelsunternehmen
- Elektrotechnik

Um die Investitionen zu stärken, bietet der ukrainische Staat finanzielle Anreize nicht nur für spezialisierte Industriebetriebe, sondern auch für unabhängige Hersteller bestimmter Sektoren und Investitionskategorien an. Dazu gehören Agrar- und Lebensmittelproduktion, Produktion und Vertrieb von erneuerbaren Energien, Großinvestitionen von mehr als 12 Millionen Euro und Herstellung und Verkauf von Elektro- und Biogasfahrzeugen sowie deren Bestandteile wie Motoren, Ladestationen und Batterien.

Strategische Unterstützung durch KPMG in allen Phasen der Investition

KPMG unterstützt Unternehmen mit umfassender Expertise und langjähriger Erfahrung im Bereich Industrial Manufacturing in jeder Phase der Investition. Um den ukrainischen Markt zu analysieren, werden grundlegende Daten zusammengetragen und Investoren über mögliche Subventionen, Förderungen, Garantien und Versicherungen zu verschiedenen Investitionsvorhaben informiert.

Nach der Entscheidung für ein Vorhaben führen die KPMG-Experten umfassende Recherchen durch und erstellen einen Geschäftsplan mit Zeitrahmen und Roadmap. Zum Leistungsangebot gehören zudem Beratungen zur Unternehmensgründung, rechtliche Fragestellungen, Finanzierungsoptionen, Standortplanung sowie bauliche Aspekte.

Darüber hinaus umfasst die Unterstützung zentrale Themen wie Produktion, Vertrieb, Logistik, Beschaffung, Personalwesen, Buchhaltung und Informationstechnologie. In der Betriebsphase einer neu gegründeten Tochtergesellschaft begleitet KPMG weiterhin mit Dienstleistungen in den Bereichen Steuern, Unternehmensberatung und Revision.

Fazit: Mit einem Investment in die Ukraine können sich für deutsche Unternehmen aus dem Sektor Industrial Manufacturing große Chancen ergeben

Trotz der Herausforderungen, die der anhaltende Krieg mit sich bringt, stellt die Ukraine einen bedeutenden Markt mit enormen Chancen für deutsche Unternehmen dar. Mit der Unterstützung durch Freihandelsabkommen, staatliche Förderungen und einem durchdachten Konzept für den Aufbau eines Produktionsstandorts in der Ukraine können Unternehmen von den niedrigen Produktionskosten, der geografischen Nähe und der Ressourcenkraft der Ukraine profitieren. Investitionen in die Ukraine können nicht nur zur Stabilisierung der Region beitragen, sondern auch langfristige, nachhaltige Geschäftsmöglichkeiten für die Industrial Manufacturing-Branche schaffen.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Serjoscha Keck
Partner, Head of Industrial Manufacturing
T +49 511 8509-5446
skeck@kpmg.com



Nicolai Kiskalt
Partner, Markets
T +49 211 475-7581
nkiskalt@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.